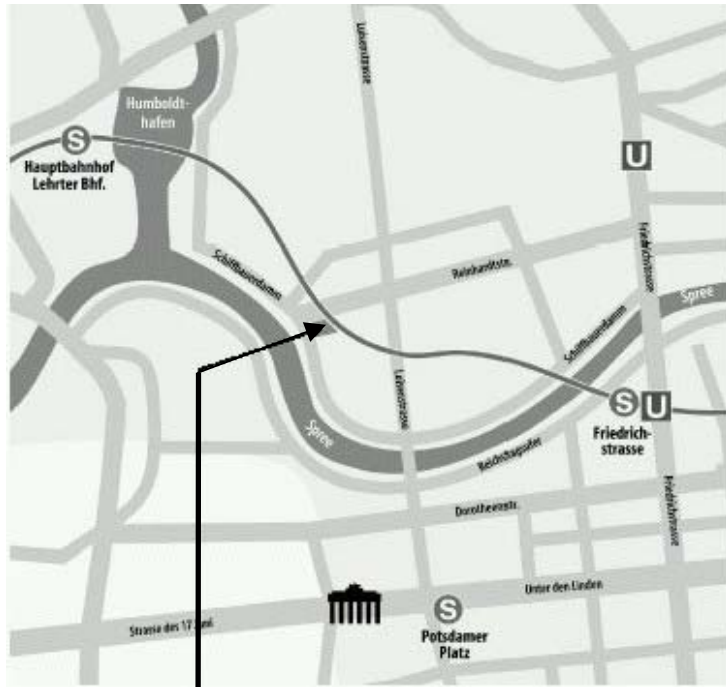


## ANFAHRTS-SKIZZE



Ihr Tagungsort:

Tagungszentrum im Haus der  
Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstr.  
10117 Berlin  
Tel.: (0 30) 7 26 26 11 95

Mit freundlicher Unterstützung durch



## EINLADUNG

# Wie innovativ und integrativ ist die Rheumatologie?

Freitag, den 31. März 2006

Berlin

Tagungszentrum im Haus der  
Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstr.  
10117 Berlin

## Wie innovativ und integrativ ist die Rheumatologie?

In Deutschland leiden rund 1,5 Mio. Menschen an einer chronisch-entzündlichen rheumatischen Erkrankung. Folgen sind häufig Bewegungseinschränkungen, die zu Erwerbsunfähigkeit und Invalidität führen können.

In der Versorgungsrealität beginnt die Therapie oftmals erst, wenn bereits irreparable Schäden an den Gelenken aufgetreten sind.

Die Notwendigkeit eines frühzeitigen Therapiebeginns hob auch die Bundesgesundheitsministerin, Frau Ulla Schmidt, anlässlich des Welt-Rheumatages 2005 hervor:

„Je früher eine wirksame Rheuma-Therapie beginnt, umso größer ist die Chance, den Entzündungsprozess günstig zu beeinflussen und die Zerstörung der Gelenke aufzuhalten. Nur durch frühzeitige Diagnose und eine konsequente Behandlung lassen sich bleibende Folgeschäden vermeiden.“

Angesichts der allseits bekannten Knappheit der Ressourcen im Gesundheitswesen zwingt uns diese Forderung dazu, die Versorgungsforschung zu intensivieren. Diese befindet sich im Fachbereich der Rheumatologie – im Gegensatz zu anderen Disziplinen – bereits auf einem guten Weg: verfügbare Registerdaten ermöglichen geeignete Kosten-Nutzen-Betrachtungen, die in der Folge integrative Behandlungsstrategien erfordern. Hierin liegt ein wesentliches Potenzial zur Verbesserung der Behandlungsqualität, die durch eine optimierte Früherkennung und -therapie die Erwerbsfähigkeit sowie besonders die Lebensqualität erhält.

Die Veranstaltung, zu der wir Sie sehr herzlich einladen, leistet einen Beitrag, der anspruchsvollen Herausforderung, die die Diagnose und Therapie der chronisch-entzündlichen rheumatischen Erkrankung darstellt, gerecht zu werden.

## Programm

- 10:15 - 10:30 Uhr **Begrüßung und Moderation**  
**Prof. Dr. med. Erika Gromnica-Ihle**
- 10:30 - 11:15 Uhr **Bedeutung der Pharmakoökonomie am Bsp. der Rheumatoiden Arthritis**  
**Prof. Dr. rer.pol. Jürgen Wasem**  
Universität Duisburg-Essen
- 11:15 - 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30 – 12:30 Uhr **Internationale Versorgungsdaten**  
**Dr. Gisela Kobelt**  
European Health Economics SAS, Frankreich/Schweden
- 12:30 - 13:30 Uhr Imbiss
- 13:30 – 14:15 Uhr **Versorgungsstruktur und -defizite bei der Behandlung der RA in Deutschland**  
**Prof. Dr. Angelika Zink**  
Deutsches Rheumaforschungszentrum, Berlin
- 14:15 – 15:15 Uhr **Paradigmenwechsel in der Behandlung der Rheumatoiden Arthritis**  
**Prof. Dr. med. Erika Gromnica-Ihle**  
Rheumapraxis, Berlin-Pankow
- 15:15 – 17:00 Uhr **Podiumsdiskussion / Schlusswort**  
**Moderation: Helmut Laschet, Ärztezeitung**  
  
Daniel Bahr (FDP), MdB  
Dr. med. Johannes Bruns, VdAK  
Ulrich Dietz, BMG (angefragt)  
Dr. jur. Rainer Hess, G-BA  
Eike Hovermann (SPD), MdB  
Gerhard Kruse, AOK Schleswig-Holstein  
Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher, DAK  
Annette Widmann-Mauz (CDU), MdB (angefragt)

Die Veranstaltung ist mit 6 Fortbildungspunkten der Ärztekammer sowie 8 der Apothekerkammer Berlin zertifiziert.